

Wir fördern
Bildung, Wissenschaft
und Künste



Wer wir sind. Was wir wollen.

Was wir tun.

Die Universitätsgesellschaft Hildesheim e.V. wurde 1979 gegründet und ist als gemeinnützig anerkannt.

Der Vorstand der Universitätsgesellschaft Hildesheim e.V.

	
Dr. Rainer Hermeling Vorsitzender	Dr. Hartmut Häger stellv. Vorsitzender
	
Dr. Hans-Peter Geyer stellv. Vorsitzender	Helmut Grieger Schatzmeister
	
Dr. Christian Grahl Beisitzer	Prof. Dr. Herbert Reyer Beisitzer
	
Jutta Schwarzer Beisitzerin	Dr. h.c. Lore Auerbach Ehrenvorsitzende (beraternd)

Beratend:
Präsident Prof. Dr. Wolfgang-Uwe Friedrich
Hauptamtlicher Vizepräsident Dr. Christoph Strutz

Kontakt
Universitätsgesellschaft Hildesheim e.V.
an der
Stiftung Universität Hildesheim
Marienburger Platz 22
31 141 Hildesheim
+49 (0) 51 21 - 883 107
www.uni-hildesheim.de

Die Universitätsgesellschaft vereint Freunde, Ehemalige, Förderer und Angehörige der Universität Hildesheim, um Kontakte untereinander auszubauen und Beziehungen zu anderen Partnern zu knüpfen. Als gemeinnütziger Verein unterstützt und fördert sie die Stiftung Universität Hildesheim. Ihre Aufgaben sind insbesondere

- das Gespräch zwischen Universität und Öffentlichkeit zu fördern
- die wissenschaftliche Arbeit und Ergebnisse der Forschung in der Öffentlichkeit bekannt zu geben
- bildungspolitisch interessierte Kreise zur ideellen und materiellen Mitwirkung zu gewinnen
- die Universität in Forschung, Lehre und Selbstverwaltung zu unterstützen
- die Förderung und Auszeichnung besonderer Projekte und Leistungen
- die Einwerbung und Bereitstellung von Personal-, Sach- und Finanzmitteln für die Universität Hildesheim zur Verbesserung der Ausstattung und umfassenderen Erfüllung aller ihrer Aufgaben.

Die Universitätsgesellschaft ist das Bindeglied zwischen der Stiftung Universität Hildesheim und den Bürgerinnen und Bürgern der Region. Als Mitglied der Universitätsgesellschaft Hildesheim sind Sie Teil der Wissenschaftsgemeinschaft und stehen dadurch im direkten Dialog mit der Universität und ihren Angehörigen. Sie schaffen Zukunft, indem Sie einen Beitrag für die Ausbildung junger Menschen leisten. Als Mitglied erhalten Sie regelmäßig das Universitätsmagazin und Informationen zu aktuellen Projekten. Außerdem erhalten Sie Einladungen zu besonderen Veranstaltungen der Universität und der Universitätsgesellschaft. Spenden und Mitgliedsbeiträge an die Universitätsgesellschaft Hildesheim e. V. sind entsprechend des Körperschaftssteuergesetzes steuerlich absetzbar. Die Universitätsgesellschaft Hildesheim e. V. ist berechtigt, steuerlich anerkannte Zuwendungsbestätigungen auszustellen. Universitätsgesellschaft Hildesheim Sparkasse Hildesheim BLZ 25950130 Konto 164140

**Preis der Universitätsgesellschaft 2013
Preisträger: „transeuropa“ und Prof. Dr. Hanns Josef Ortheil**



„Der Preis der Universitätsgesellschaft Hildesheim für Studierende, dotiert mit 2.000,- €, wird an „transeuropa e.V.“ vergeben, weil diese Institution internationale Anerkennung erworben hat und es dabei auch hervorragend verstand, Hildesheimer Bürgerinnen und Bürger in das Festival einzubeziehen. Transeuropa versteht sich ausdrücklich als Teil der Stadt und vermittelt damit zwischen Universität und Gesellschaft.“

„Prof. Ortheil hat sich seit vielen Jahren auch besonders der öffentlichen Ringvorlesung für Literatur gewidmet, deren Leitung er von seinen Kollegen Dr. Gerard Oppermann und Hans-Herbert Wintgens übernahm und als Mitherausgeber um vier Bände zum Thema „Weltliteratur – von der Antike bis zum 20. Jahrhundert“ bereicherte. Diese Ringvorlesung in unserer Universität ist mittlerweile Kult. Studierende und Bürger sitzen gemeinsam im Audimax und danach trifft man sich im Campus-Restaurant. Wenn Ortheil vorträgt, reicht selbst die Kapazität des Audimax nicht aus.“

Universitätsgesellschaft förderte mit über 23.000 Euro herausragende Leistungen

(tH) Mit 23.106 Euro förderte die Universitätsgesellschaft seit Juni 2012 insgesamt 28 Projekte von Lehrenden und Studierenden der Universität Hildesheim.

Mit dieser Zahl beeindruckte der Vorsitzende, Dr. Rainer Hermeling, bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung im Rittersaal des Hohen Hauses der Domäne Marienburg die etwa 50 Teilnehmer. Den Schwerpunkt in diesem Jahr setzte das zehnjährige Bestehen der Stiftung Universität Hildesheim, an dessen Feier mit Symposium und Gala sich die Universitätsgesellschaft mit 2.000 Euro beteiligte. Aus diesem Anlass wurde zum ersten Mal der „Preis der Universitätsgesellschaft“ an Professor Dr. Hanns-Josef Ortheil und an das Theaterprojekt transeuropa verliehen. Der erfolgreiche Autor Ortheil lehrt seit 1990 „Kreatives Schreiben“ in Hildesheim und wurde 2003 der erste berufene Professor der im gleichen Jahr gegründeten Stiftungsuniversität. Seit 2009 ist er Direktor des neu gegründeten Instituts für kreatives Schreiben und Kulturjournalismus. „Mit der erfolgreichen Fortsetzung der Literatur-Ringvorlesung und insbesondere mit seinen eigenen Beiträgen füllt er das Audimax mit Menschen von außerhalb und innerhalb der Hochschule“, würdigte Hermeling den Preisträger. Ähnliches leistet transeuropa, das seit 1994 Theatergruppen in Europa vernetzt und alle drei Jahre zu einem stark beachteten Festival nach Hildesheim einlädt.

Markus Langer stellte sich den Mitgliedern als neuer Freund- und Fundraiser vor und warb für das Deutschland-Stipendium, dessen dritter Turnus gerade startet. Jede private Spende, die 1.800 Euro für ein Jahr betragen soll, verdoppelt die Bundesregierung, so dass der Stipendiat im Monat 300 Euro erhält.

Universitätpräsident Professor Dr. Wolfgang-Uwe Friedrich berichtete vom Wachstum und Ausbau der Universität. Die aktuelle Studierendenzahl von 6.300 liege leicht über dem selbstgesetzten Zielwert von 6.000. Für diese Größenordnung sei Hildesheim personell und in naher Zukunft auch räumlich optimal ausgestattet. Neu sind der Master-Studiengang Umweltwissenschaften und Naturschutz, Deutsch als Zweitsprache und – ab dem Wintersemester – der aus Hannover kommende Studiengang für katholische Theologie als erster für das Lehramt an Gymnasien. Der Neubau an der Tilsiter Straße und die Erweiterung am Samelsonplatz werden die Raumsituation verbessern. Weitere Baumaßnahmen sind dann nur noch im Bereich der Domäne – des Kultur-Campus – vorgesehen, wo in diesem Jahr noch der Hof gepflastert und nach Auslaufen des Pachtvertrages die Scheune am Rand abgetragen wird. Dorthin wünscht sich Präsident Friedrich das Zentrum für Weltmusik.

Universitätsgesellschaft fördert Erinnerung an KZ-Kinder



(tH) Mit 2.500 Euro fördert die Hildesheimer Universitätsgesellschaft die Erforschung der Kindheit in nationalsozialistischen Konzentrationslagern. Vorsitzender Dr. Rainer Hermeling übermittelte die außergewöhnlich hohe Förderzusage der Projektleiterin Prof. Dr. Meike Sophia Baader (links) und der Doktorandin Wiebke Hiemesch (Mitte). Erstmals wird das Schicksal verfolgter und internerter Kinder – am Beispiel des Konzentrationslagers Ravensbrück – aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive erforscht. Das Projekt steht im größeren Zusammenhang des Forschungsschwerpunkts Erinnerungskulturen der

Abteilung Allgemeine Erziehungswissenschaft des Institutes für Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim. Dabei geht es um zeitgemäße Formen der Erinnerung an die nationalsozialistischen Verbrechen. Das Thema wird interdisziplinär und international bearbeitet. Beteiligt ist neben anderen Prof. Dr. Moshe Zuckermann vom Cohn Institut der Universität Tel Aviv.

Mit dem hohen Förderbetrag will die Universitätsgesellschaft dazu beitragen, dass durch Hiemeschs Arbeit die Erinnerung an die Opfer nationalsozialistischer Gewaltherrschaft dauerhaftes Thema in den Bildungs- und Erziehungseinrichtungen bleibt. Für Hermeling ist von besonderem Interesse, dass die Erkenntnisse der Gedenkstätte Ravensbrück und vor allem die geplanten Interviews mit Überlebenden direkt in die Ausbildung künftiger Pädagoginnen und Pädagogen einmünden.



Die Universitätsgesellschaft fördert den wissenschaftlichen Austausch durch Veröffentlichungen oder Tagungen. Das Foto entstand bei der im Jahr 2010 geförderten Tagung Mobilität, Migration, Schule.



Alle zwei Jahre prämiert die Universitätsgesellschaft herausragende wissenschaftliche Arbeiten mit Förderpreisen. 2011 erhielten die Auszeichnungen Anna-Christina Petermann (Masterarbeit), Karolin Obenaus (Bachelorarbeit), Dr. Barbara Hornberger (Dissertation).



Mit Hilfe der Universitätsgesellschaft konnte auf dem Kulturcampus Domäne Marienburg im neuen Pächterhaus eine Bibliothek eingerichtet werden. Foto: Andreas Hartmann



Die Universitätsgesellschaft unterstützte die Einrichtung des Schulmuseums auf dem Kulturcampus der Stiftung Universität Hildesheim.